



## Inhaltsverzeichnis

## Newsletter-Verwaltung

[Persönliche Daten ändern](#)  
[Newsletter weiterempfehlen](#)  
[Newsletterabo kündigen](#)

## Impressum

Förderkreis für  
Ganzheitsmedizin  
Bad Herrenalb e.V.  
Rathausplatz 7  
D-76332 Bad Herrenalb  
tel.: +49 (0) 70 83 - 38 45  
fax: +49 (0) 70 83 - 2307

e-mail: [info@foerder-kreis.de](mailto:info@foerder-kreis.de)

Vertretungsberechtigter  
Vorstand: Dr. Kornelius Roth  
(1.Vorsitzender),  
Karl-Heinz Knebel,  
(2.Vorsitzender)  
Registergericht:  
Amtsgericht Calw  
Registernummer: VR 428

## Liebe Freundinnen und Freunde des Förderkreises,

### Der Schonung bedürftig

Ich sitze am Fenster unserer Wohnung in den Schweizer Bergen. Zwar hatten wir schon einmal 50 cm Schnee, aber der ist wieder ganz weg. Die Wiese vor dem Fenster ist noch grün. Die Hänge an den umliegenden Bergen sind jedoch bereits braun. Und die Lärchenbäume haben ihr herbstliches Gold verloren und stehen dunkelgebräunt da. Der Himmel ist grau, hier und da drückt ein bisschen blasses Blau hindurch. Es ist noch Herbst. Und es hat viel geregnet. Wann wird es Winter, der alles sanft verwandelt durch eine weisse Schneedecke?

Diese Jahreszeit kann melancholisch machen. Oder einen seelisch niederdrücken. Helfen können den einen die vielen unterschiedlichen Konzerte, die jetzt überall besucht werden können. Oder andern der Besuch einer der vielen Adventsbasare und Weihnachtsmärkte mit ihrem Duft und Licht. Und wieder andere genießen in der Dämmerung eine warme Stube mit einem warmen Ofen und flackerndem Kerzenlicht. Die Seele sucht Wärme!

Da werden wir dank Internet auf ein Tanztheater aufmerksam. Zwei Tänzerinnen und ein Tänzer tanzen in einem kleinen Theater zu bekannten Liedern und Musikstücken unterschiedlichster Art das Thema „Eifersucht“. Eifersucht? Passt das in diese herbstlich-graue, adventlich-vorweihnächtliche Zeit? Ungute Gefühle, Enttäuschungen, Verwirrspiel, Anlehnen und Wegstossen, Sehnsucht und Rachedurst: intensive, kraftvolle, überschlagende Bewegungen auf der Bühne als Ausdruck, was in uns drin da alles abgehen kann!

Unsere menschliche Seele sucht Wärme. Eine tiefe Sehnsucht lebt in uns danach. Als Mensch brauche ich den anderen Menschen, um Zuneigung zu teilen und zu erfahren. Ich brauche Austausch, Anteilnahme, manchmal Trost. „Vieles kann der Mensch entbehren, nur den Menschen nicht.“ (Ein Aphorismus von Carl Ludwig Börne, geboren 1786 als Juda Löb Baruch im jüdischen Ghetto Frankfurt am Main, gestorben 1837 in Paris) Oft gelingt es dieses Bedürfnis zu stillen. Und manchmal aber auch ganz und gar nicht. Beides eben ist Leben. Die Frage an uns ist, ob und wie wir uns darin zurechtfinden, welches Handwerkzeug wir gelernt haben, um damit immer wieder zurechtzukommen.

Mich hat vor längerer Zeit ein **Gedicht** von **Hilde Domin** (1909-2006) über die Sehnsucht sehr berührt. Ich möchte es hier zitieren:

### ...Aber die Hoffnung

**Die Sehnsucht  
nach Gerechtigkeit  
nimmt nicht ab  
Aber die Hoffnung**

**Die Sehnsucht  
nach Frieden  
nicht  
Aber die Hoffnung**

**Die Sehnsucht nach Sonne  
nicht  
täglich kann das Licht kommen  
durchkommen**

**Das Licht ist immer da  
Eine Flugzeugfahrt reicht  
zur Gewissheit**

**Aber die Liebe  
der Tode und Auferstehung fähig  
wie wir selbst  
und wie wir**

**der Schonung bedürftig**

Ein Gedicht sei ein gefrorener Augenblick, der die Lesenden je für sich wieder ins Fließen, ins Hier und Jetzt bringt, so die Dichterin.

Gepackt haben mich besonders die letzten drei Worte des Gedichts: „... der Schonung bedürftig.“ Die Liebe bedarf der Schonung, genauso wie wir. Ich habe immer wieder Schonung nötig: achtsamer, sanfter, aufmerksamer Umgang mit mir. Und mit den Menschen um mich. Und allem Geschaffenen. Dass das Leben, dass die Liebe ins Fließen kommt, im Hier und Jetzt.

Dass wir das immer wieder etwas spüren und leben können in dieser adventlich-vorweihnächtlichen Zeit ist mein Wunsch für uns alle.

**Alfred Meier**

#### **Dr. Walther H. Lechler Gedächtnisfond**

Nach dem Pfingsttreffen 2014, an dem wir miteinander eine eindrückliche und berührende Gedächtnisfeier für unseren Walther Lechler erleben durften, hat der Vorstand einen Gedächtnisfond eingerichtet. In diesem Monat, am Dienstag, 22. Dezember, jährt sich sein Todestag zum ersten Mal. In der einen oder dem anderen von uns werden sicher wieder Erlebnisse und Begegnungen wach werden, wenn sie sich an ihre Zeit mit Walther, der Klinik in der Kullenmühle, an die Treffen in Walzenhausen, Gwatt und Alhorn, die Provence-Reisen oder die vielen Pfingsttreffen usw. erinnern. Und in ihnen wird wohl auch das geflügelte Wort von Walther hörbar:.... „**Herrenalb ist überall**“. Damit davon etwas weiterleben kann und dass jeder Mann und jede Frau, die das wünschen und brauchen, an Treffen, Vorträgen und Seminaren teilnehmen können, trotz eingeschränkter finanzieller Mittel, ist dieser Gedächtnisfond da. Alles Nähere zu diesem Fond siehe auf unserer Homepage die Rubrik „Dr. Walther H. Lechler Gedächtnisfond“.

Die Zeit vor und an Weihnachten ist eine gute Gelegenheit, dass solche Mitglieder oder Sympathisanten unter uns, die etwas mehr haben an die denken, die etwas weniger oder wenig haben. Wir laden alle ein, aus Dankbarkeit dafür, was sie durch Walther, seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, dem „Bad Herrenalber Modell“, dem Förderkreis oder wo und wie auch immer an Genesung, an Heilendem, an Gutem, an Lebenskraft bekommen haben, durch eine Spende auszudrücken. Diese kann auch gezielt gewidmet werden, zum Beispiel „Zur Verbilligung einer (oder mehrerer) Eintrittskarten des Pfingsttreffens 2015“ (Mitglieder 70 €/ Nichtmitglieder 95 €). Wir werden dann rechtzeitig bekannt geben, wie viele solche verbilligten Eintrittskarten zur Verfügung stehen und wie man sie erwerben kann.

Der Gedächtnisfond hatte am 1. Dezember 2014 den Betrag von € 6355,13. Ganz herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben.

Das Bankkonto lautet: IBAN DE 95 666500850008918317 BIC  
PZHSDE66XXX

**Ausblick**

Wir, unsere Mitarbeitenden und der Vorstand, arbeiten mit Hochdruck am Jahresprogramm 2015. Unsere drei Schwerpunkte sind das Pfingsttreffen mit den Seminaren davor vom 20.-25. Mai, die **Begegnungswoche** vom 8.-14. August und die Herbsttagung vom 16.-18. Oktober.

Das **Pfingsttreffen** wird das Motto haben **“Diene dem Wunder der Schöpfung“**, ein Satz aus dem Vermächtnis von Walther Lechler. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen.

Unsere **Herbsttagung** hat das Thema **„Der Wert geschenkter Jahre. Die Kunst alt zu sein und älter zu werden.“** Walther hat in seiner letzten Zeit mehrfach gewünscht, dass wir dem Thema „Altern“ Beachtung schenken. Und da man nicht erst mit 80 alt wird, sondern wir alle ab dem 20. Geburtstag altern (!) und die nachfolgende Jugend uns älter aussehen lässt, sind wir eigentlich alle Betroffene. Wir hoffen auf eine große Beteiligung.

Abschließend möchten wir aber die **Seminare bis Pfingsten** nicht unerwähnt lassen:

- vom 07.03. - 08.03.2015 **"Beziehungen & Grenzen - authentisch im Kontakt sein"** mit

Christian Leip

- vom 13.03. - 14.03.2015 **"Schamgefühle, Stolpersteine im Prozess der spirituellen Genesung"** mit

Wolfram Kölling

- 10.-12.04.2015 ein **Sing - Seminar** mit Alwine Deege

- 01.05. - 03.05.2015 **"Einführung in die Ikonenmalerei"** mit Viktor Preibisch

und zum gleichen Termin **"Schreiben befreit"** mit Willi Hochgräber

**...Wir freuen uns sehr auf viele gute, berührende Kontakte mit Euch. Wir wünschen Euch von Herzen beglückende Stunden und Zeiten im Advent, erfüllende Weihnachten und einen friedvollen Jahreswechsel.**

**Euer Vorstand**

**Kornelius Roth, Alfred Meier und Stephanie Peters**

**mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Förderkreisbüro**

**PS:** Suchst du noch ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk. Wir haben CD's von den Vorträgen an den Pfingsttreffen und von Herbsttagungen und auch eine grosse Auswahl von Büchern. Alles ersichtlich auf unserer Homepage und zu bestellen über [info@foerder-kreis.de](mailto:info@foerder-kreis.de).  
Besten Dank.

□